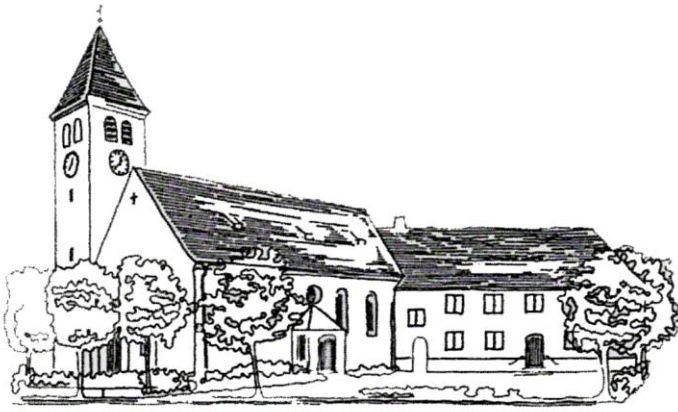




St. Konrad Aktuell

St. Konrad Weiden

Pfarrbrief

Herbst 2025



Bild: Christiane Raabe
In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Pfarrgemeinde,

immer wieder begegnen sie uns, die kleinen süßen Engelchen, oft in der Gestalt von barocken Putten. In der Bibel kommen diese süßen kleinen Wesen indes nicht vor. Dort sind Engel Diener und Boten Gottes, die den Menschen meist in Menschengestalt begegnen: Gabriel bringt Maria die Botschaft, dass Sie dazu auserkoren ist, den Sohn Gottes zur Welt zu bringen. Michael weist Adam und Eva nach dem Sündenfall mit seinem Flammenschwert aus dem Paradies. Engel sind es, die den Hirten an Weihnachten die Geburt des Messias verkünden und ein Engel erklärt den Frauen am Grab Jesu, dass Christus auferstanden ist.

In der Heiligen Schrift kommen Engel immer dann vor, wenn Gott den Menschen eine Botschaft verkünden will oder wenn er ihnen seinen Beistand schickt, wie bei dem jungen Tobias oder bei dem Propheten Elija, der voll Todessehnsucht unter dem Ginsterbusch liegt.

Dennoch denke ich, dass auch ein Mensch in die Rolle eines Engels schlüpfen kann. Ein Mensch kann zweifelsohne Bote Gottes sein – immer dann, wenn er seinen Mitmenschen Gott näherbringt, sei es durch das rechte Wort oder eine helfende Tat zur richtigen Zeit.

Sie kennen sicherlich auch die Redewendung „Du bist ein Engel“. Das sagen wir immer dann, wenn uns ein anderer in einer Notlage geholfen hat.

Nichts desto trotz kann man einen Menschen nicht mit einem biblischen Engel in einen Topf werfen. Im Glanz der Engel leuchtet Gott selber auf.

Der Gott, der uns behütet und heilt, der Gott, der uns ruft und führt, der Gott, der mit Macht

für uns eintritt und mit starker Hand seinem Volk vorangeht, zeigt sich in den Engeln.

Durch sie dürfen wir erfahren, dass Gott der Beschützer aller ist, die sich ihm anvertrauen. Er will und er kann uns beschützen. Er ist kein schwächerer Gott, sondern er ist der einzige starke Gott, den nichts und niemand bezwingen kann!

Die Engel verkünden uns die Botschaft, dass unsere Welt nicht „Gott-los“ ist. Er ist da, mitten unter uns. Und wenn wir tausendmal die Erfahrung machen müssen, dass die Liebe zerbricht, dass Lügen und Hinterlist sich durchsetzen, dass Menschen ohnmächtig der Gewalt anderer ausgesetzt sind, dass Hunger Krankheit und Krieg unausrottbar scheinen, dann erinnert uns die Botschaft der Engel daran, dass die Macht Gottes ungebrochen ist und sich durchsetzen wird in unserer Welt, in unserem Leben.

Es ist gut, wenn wir diese Botschaft auch zur unseren machen und sie unseren Nächsten weitersagen oder sie ihnen zeigen. Deshalb dürfen wir getrost manchmal in die Rolle eines Engels schlüpfen. Trauen Sie sich nur!

Eine gute Zeit wünscht

Ihr Pfarrer
Johannes Lukas

Familiengottesdienste

Die nächsten Familiengottesdienste finden am **28. September** (anschließend „Segen und Bohne“), **19. Oktober**, **25. November** (Ministrantenaufnahme), **14. Dezember** jeweils um 10:00 Uhr statt.



FÜREINANDER!

Wie in jedem Jahr findet auch heuer wieder die **Herbstsamm- lung der Caritas** statt.

Die **Kirchenkollekte** ist am **27./28. September**.

Dem Pfarrbrief liegt ein Flyer der Caritas bei, der über deren vielfältige Aufgaben und Dienste informiert und auch einen Überweisungsträger für Ihre Spende enthält. 50 Prozent dieser Spende verbleiben in der Pfarrei für die Hilfe vor Ort und werden auch hier dringend ge- braucht, da hier immer öfter Hilfe gebraucht wird und wir mit diesem Geld schnell und un- bürokratisch helfen können. Vergelt's Gott für Ihre Gabe!

Oktoberrosenkranz

Im Rosenkranzmonat Oktober laden wir jeweils am **Freitag** um **17:30 Uhr** zum feierlichen Ro- senkranzgebet ein. Am 24. Oktober wird der Rosenkranz vom Frauenbund gestaltet.



Verkauf von Waren aus dem Weltladen

Der Sachausschuss mef bietet am 4./5. Oktober vor und nach allen Got- tesdiensten FAIR gehandelte Waren aus dem Weltladen an. Zum Erntedankfest, an dem wir für die Gaben der Ernte danken, möchten wir auch an die Menschen denken, die diese Gaben unter oft schwierigen Bedingungen erarbeiten. Oftmals fehlt es an fairen Preisen und gerechten Handelsbedingungen.

Entdecken Sie eine Vielfalt an Produkten – von Kaffee und Tee über Schokolade bis hin zu klei- nen Geschenkartikeln. Unterstützen Sie mit Ihrem Einkauf faire Preise für Produzenten in aller Welt und genießen gleichzeitig leckere und hochwertige Produkte. So können wir gemein- sam ein Zeichen der Wertschätzung und Soli- darität setzen.



Ehejubiläen

Wir laden auch heuer alle Ehejubilare am **Samstag**, den **25. Oktober** um **18:00 Uhr** zu einem ge- meinsamen Dankgottesdienst ein.

Alle Paare, die im Kalenderjahr 2025 auf 25, 40, 50, 60 oder mehr Ehejahre zurückblicken kön- nen, und an dieser Feier teilnehmen möchten, können sich bis spätestens 10. Oktober im Pfarrbüro Tel. 32130 anmelden. Angesprochen sind alle Ehepaare, die in St. Konrad wohnen, auch wenn sie nicht hier getraut wurden, und auch alle Paare, die in der angegebenen Zeit in St. Konrad geheiratet haben und jetzt woanders wohnen.

Friedhofsgang an Allerheiligen

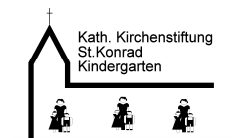
Die Gräbersegnung am **1. November** auf dem Stadtfriedhof kann heuer wieder stattfinden. Wir werden auch um **14:30 Uhr** in einer ge- meinsamen Prozession von der St.-Konrad- Kirche zum Stadtfriedhof gehen.

Allerseelengottesdienst

Wie alle Jahre feiern wir auch heuer an Allersee- len, einen gemeinsamen Gottesdienst für alle verstorbenen Pfarrangehörigen. Er findet am Sonntag, den **2. November** um **10:00 Uhr** statt. Der seit dem letzten Allerseelentag Verstorbe- nen wird dabei namentlich gedacht.

Messannahme

Ab sofort gibt es keine festen Termine für die Annahme von Messintentionen mehr. Messen für 2026 können ab November telefonisch je- derzeit bestellt werden.



Martinsfeier

Die Martinsfeier des Kin- dergartens und -horts findet am Dienstag, **11. Novem- ber** um **17:00 Uhr** in der **Pfarrkirche** statt.



Liebe Pfarrgemeinde!

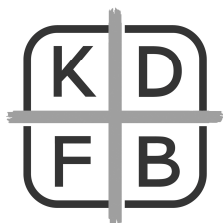
Mein Name ist Kerstin Hasenfürter, ich wohne in der Gemeinde Reuth b. Erbdorf und darf ab sofort Ihr Seelsorgeteam unterstützen.

Nachdem ich 23 Jahre als Kinderpflegerin gearbeitet habe und in den letzten vier Jahren den Grund- und Aufbaukurs von Theologie im Fernkurs absolviert habe, stellte sich mir nun die Frage, weiterhin im Kindergarten zu arbeiten oder die Chance zu nutzen und die Ausbildung zur Gemeindereferentin zu wagen. Wie Sie sehen, habe ich mich für Letzteres entschieden.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen gemeinsam ein Stück Lebens- und Glaubensweg zu gehen. Gott liebt jeden Menschen und so hoffe ich, dass ich in diesem Sinne in Ihrer Gemeinschaft aufgenommen werde, aber besonders auch, dass es mir gelingt, Sie alle diese Gottesliebe immer spüren zu lassen.

Mit Segensgrüßen

Kerstin Hasenfürter



Durch Weiden – mal anders

Was hat es mit der (Un-)Glückszahl 13, schwarzen Katzen oder dem Weidener Storch auf sich? Das und noch viel mehr erfuhren die

Frauen vom Kath. Frauenbund St. Konrad bei ihrer Stadtführung zum Thema: „Aberglaube, Mythen, Bräuche und Dämonen“. Frau Eva Ehmann begleitete die Gruppe zuerst in den historischen Sitzungssaal des Alten Rathauses, der vor allem für standesamtliche Trauungen genutzt wird. Sie erklärte u.a. Bräuche rund um die Hochzeit und Mythen um den Weidenbaum im Weidener Stadtwappen.

Nach einem kurzen Stopp am Storchbrunnen, an dem sich in vergangenen Zeiten junge

Frauen die Hände wuschen, um Nachwuchs zu bekommen, führte der Weg weiter zur alten Stadtmauer, erbaut ab dem 14. Jahrhundert.

Die St. Michaelskirche war das nächste Ziel des Stadtrundganges durch die Altstadt. Die Stadtführerin wusste hier, teilweise auch Schauriges, über frühere Begräbnisriten zu berichten. Rund um das Kirchengebäude, befand sich früher ein Friedhof. Man hatte Angst, Friedhöfe zu besuchen und fürchtete die Wiederkehr der Toten. Nebenan im „Alten Schulhaus“ so wie auch in anderen alten Gebäuden wurden Tiere als „Bauopfer“ vergraben, sie dienten dem Schutz vor Dämonen.

Die ehemalige Marien-Apotheke am Unteren Markt erstaunte die Frauen mit ihrem „katholischen und evangelischen Türl“. Um den Zugang beider Konfessionen ohne Zwischenfälle zu ermöglichen, baute sie ein geschäftstüchtiger Apotheker ein. In der Medizin früherer Zeiten gab es viel Aberglauben, Amulette wurden den Kranken aufgelegt, um böse Geister zu vertreiben, und die Patienten wurden mit allerlei obskuren Tinkturen, Kräutern und Salben behandelt.

Zum Abschluss führte Eva Ehmann die interessierten Zuhörerinnen zum vom Weidener Bildhauer Günter Mauermann 1985/86 geschaffenen Brunnen am Unteren Markt. Er zeigt Szenen aus der Stadtgeschichte sowie Personen der Stadt.

Am Ende der mystischen Tour durch die Weidener Sagen- und Dämonenwelt dankte die Vorstandschaft des Frauenbundes der Stadtführerin für ihre sehr interessanten Einblicke in Weidens Geschichte. Im Ratskeller ließ die Gruppe den Tag in gemütlicher Runde ausklingen.



Fahrt ins Bibelmuseum Nürnberg

Im Rahmen der Firmvorbereitung machten sich die Firmlinge 2025 gemeinsam mit ihren Begleitern auf den Weg nach Nürnberg. Ziel war das neu gestaltete Bibelmuseum, das unter dem Motto **„Wie die Worte in die Bibel kamen“** eine spannende und lebendige Führung bereithielt. Schritt für Schritt konnten die Jugendlichen dabei eine Zeitreise von den ersten überlieferten Texten bis hin zur heutigen Bibel erleben.



Besonders eindrucksvoll war der anschließende Workshop: Verschiedene alte Schreibmaterialien wurden vorgestellt, und die Firmlinge durften selbst ausprobieren, wie mühsam das Schreiben auf Papyrus mit einem Schreibrohr sein konnte. Mit viel Begeisterung entstanden kleine Texte – ausgewählte Bibelstellen, die anschließend als persönliche Erinnerung mit nach Hause genommen werden konnten.



Nach dem Museumsbesuch blieb noch Zeit, die Nürnberger Altstadt ein wenig zu erkunden und beim gemeinsamen Mittagessen das Erlebte miteinander zu teilen und den Tag gemütlich ausklingen zu lassen. Ein unvergesslicher Tag!

Zeltlager 2025

Auch in diesem Sommer hieß es wieder: Auf ins Zeltlager! Mit 45 Kindern und rund 40 Jugendlichen waren wir fast 85 Teilnehmende, die unseren bewährten Zeltplatz bei Naabdemnenreuth für eine Woche mit Leben füllten.



Das Thema lautete in diesem Jahr: **„Dschungl - Zeltlager“**. Spiele, Workshops und kreative Angebote sorgten dafür, dass garantiert keine Langeweile aufkam. Bei überwiegend gutem Wetter war auch der Zugang zur Naab ein willkommener Ort für Abkühlung und Wasserspaß. Ein besonderes Highlight war dieses Jahr eine große Schnitzeljagd und eine „Mutprobe“ für die Jugendlichen. Außerdem waren wieder viele „Überfaller“ unterwegs, um den Lagerwimpel zu erbeuten. Kinder und Jugendliche hielten gemeinsam dagegen.



Unser Küchenteam sorgte täglich für warmes, leckeres Essen. Und auch für kleine Wehwehchen oder Heimweh gab es stets offene Ohren und tröstende Worte.

Zum Abschluss feierten wir mit Pfarrer Lukas einen gemeinsamen Gottesdienst und anschließend ein Lagerfest mit Eltern und Geschwistern. Mit vielen schönen Erinnerungen ging es dann nach Hause.

Unser Pfarrheim

Liebe Leser,
wenn Sie in der letzten Zeit an der Pfarrkirche vorbeigekommen sind, haben Sie vermutlich hin und wieder einen Blick auf die Baustelle unseres neuen Pfarrheims geworfen.

Auch wenn von außen nicht allzu viel Neues zu sehen ist, ist im Inneren doch viel passiert. Kurzum darf ich Ihnen mitteilen, dass wir im Oktober das Gebäude in Betrieb nehmen können. Unsere pfarrlichen Gruppen und Verbände können sich einrichten und finden nach langer Zeit wieder eine Heimat.

Die Außenanlagen im direkten Umgriff des Gebäudes können heuer jedoch nicht mehr in Angriff genommen werden. Im Frühjahr werden wir voraussichtlich damit beginnen. Der Zugang zum Pfarrheim ist bis dahin aber provisorisch möglich.

Sicher sind sie schon neugierig auf die neuen Räume. Deshalb lade ich Sie herzlich zu den geplanten Veranstaltungen der Pfarrei und ihrer Vereine und Verbände ein.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer

Johannes Lukas



25 Jahre KAB-Steles

Xaver Spies, damals Kassier der KAB St. Konrad, hatte die Idee, einen KAB-Bildstock zu errichten und er konnte schnell den dama-

ligen Vorsitzenden Karl Feneis dafür begeistern.



Im Weidener Bildhauer Günter Mauermann fand sich der geeignete Künstler für die Umsetzung. Und so konnte im Herbst 2000 am Fischauftieg am Flutkanal die Granitstele der KAB geweiht werden.

Am letzten Sonntag nun erinnerte KAB-Teamsprecher Michael Träger im Rahmen einer von Präses Pfarrer Johannes Lukas gestal-



teten Andacht an dieses Ereignis.

Lukas betonte, dass die in die Stele gemeißelten Worte „Gott hat seinen Engeln befohlen, dich auf deinen Wegen zu behüten“ aus Psalm 91 die Vorbeigehenden stets daran erinnern sollten, dass Gott über unserem Leben wache und uns wie Tobit und Tobias auf der Stele einen Begleiter gegeben hätte. In seinen Boten, den Engeln, sei er immer bei uns und wir müssten nicht allein unterwegs sein. Wir alle könnten uns auf unseren alltäglichen Wegen geborgen wissen.

Nach der Andacht, die von Praktikantin Kers-



tin Hasenfürter musikalisch begleitet wurde, lud die KAB noch zu Kaffee und Kuchen ein und es durfte geplaudert werden.